



Bildungs- und Technologiezentrum für
Elektro- und Informationstechnik e. V.
LAUTERBACH

- BZL Lauterbach -
ein bundesweit tätiges Bildungszentrum



- 1. Das BZL Lauterbach**
- 2. Potenzialanalyse**
- 3. Werkstatttage - Ablauf, Gewerke**



Das BZL Lauterbach ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein (e.V.)

Mitglieder:

- Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)
- Fachverband Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz (FEHR)
- mehrere Hessische Elektroinnungen
- Stadt Lauterbach
- Vogelsbergkreis



Vereinsstrukturen BZL - Lauterbach

Vorstand

Ehrenamt



Erster Vorsitzender



Stellv. Vorsitzender

Hauptamt

Beisitzer

- Bürgermeister der Stadt Lauterbach - Rainer-Hans Vollmöller
- Innungsobermeister der Innung Vogelsberg - Lothar Jost
- Geschäftsführer BZL Lauterbach - Achim Wieber



Wir über uns

- 43 BZL Mitarbeiter fest angestellt
- 66 freie Mitarbeiter
- 4500 qm Schulungsfläche im Hauptgebäude
- Erlebniswelt Berufliche Orientierung
- ÜLU-Internat und Seminarhotel (**Berghaus**) in Lauterbach/Blitzenrod
- über 2100 Teilnehmer ÜLU/Jahr
- über 1500 Seminarteilnehmer/Jahr im BZL
- über 2400 Seminarteilnehmer/Jahr im Inhousebereich
- über 1200 Schüler/innen Berufliche Orientierung/Jahr





weiter
aus
fort
bilden


BZL
Bildungs- und Technologiezentrum für
Elektro- und Informationstechnik e. V.
LAUTERBACH





Das BZL von oben





Internat Berghaus





Erlebniswelt Berufliche Orientierung (EBO)





Berufsorientierungsprogramm

Potenzialanalyse und Werkstatttage

Der Weg zum Wunschberuf,
wir geben Entscheidungshilfen!



Bundesministerium für
Bildung und Forschung

 **ESF**
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Das Berufsorientierungsprogramm soll Jugendlichen ermöglichen, einen Einstieg in ihre individuelle Berufsorientierung zu finden.

Sie lernen ihre Fähigkeiten und Interessen besser kennen und erhalten praktische Einblicke in verschiedene Berufsfelder.



Bundesministerium für
Bildung und Forschung





1.Schritt Potenzialanalyse

2.Schritt Wertstatt-Tage



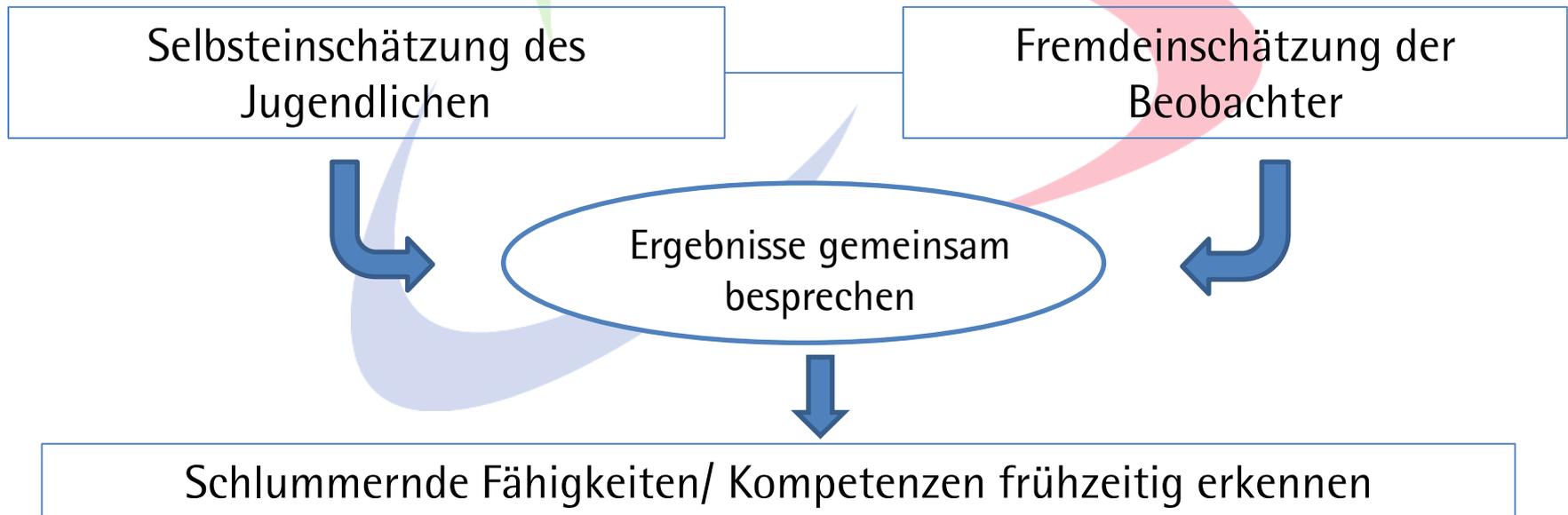
Bundesministerium für
Bildung und Forschung

 **ESF**
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Potenzialanalyse

- Grundlage für die Werkstatttage
- Beobachtung der Jugendlichen bei verschiedenen praktischen Übungen (handlungsorientiert) durch zertifizierte Fachkräfte
- Im Fokus stehen personelle, soziale und methodische Kompetenzen.
- Keine Leistungsbeurteilung!





Inhalte Werkstatttage

- Abbildung des Berufsalltages in mindestens drei Berufsfeldern
- Praktisches Arbeiten mit einer Dauer von zwei Wochen
- SuS erhalten Vorstellungen davon, was in einer Ausbildung auf sie zukäme
- Vermittlung des Nutzens von schulischem Wissen für den jeweiligen Beruf
- Überblick über Ausbildungs-, Weiterbildungs-, Aufstiegsmöglichkeiten
- Erfahrungen sammeln u. damit evtl. auch Berufsbereiche ausschließen können
- Eigene Fähigkeiten, Interessen und Neigungen kennenlernen und Rückmeldungen zu Verhalten und Stärken erhalten

Unsere Ausbilder/innen geben den SuS in den Werkstatttagen direkt Feedback über das jeweilige geleistete Ergebnis. Dokumentiert wird dies für jeden Schüler individuell in einem Zertifikat.



Werkstatttage

Folgende Berufsfelder bieten wir den Schülerinnen und Schülern, an:

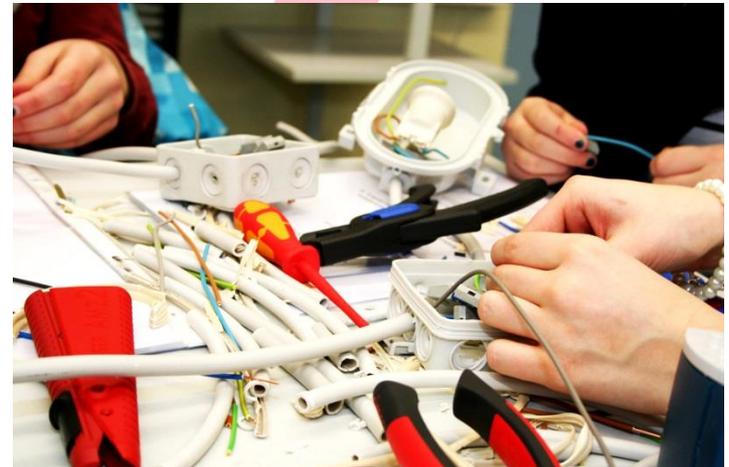
- Elektrotechnik
- Metall
- Mediengestaltung
- Informatik
- Gastronomie/ Service
- Pflegeberufe
- Friseur und Kosmetik
- Wirtschaft und Verwaltung





Elektronik

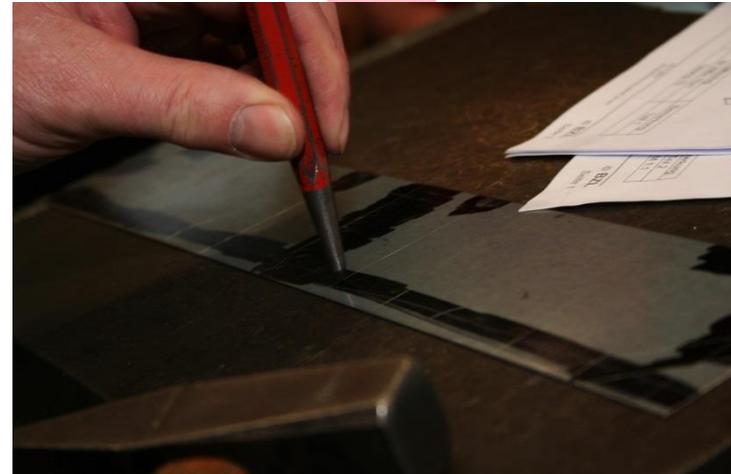
- Montieren einer „Ausschaltung“ am Arbeitsbrett unter Zuhilfenahme einer exakten Arbeitsanweisung.
- Vorher werden unter Anleitung einfache Schaltungen, Anschlüsse und Arbeitsschritte geübt.
- Abschließend wird die Schaltung vom Ausbilder auf Funktion geprüft.





Metall

- Anfertigung einer Blechschütte nach genauer Arbeitsanweisung in 14 Schritten mit Grafiken, die exakte Maße, Abmessungen, Angaben von Radius, Winkelabmessungen, Benennungen, Zeichen-Nr., Werkstoff usw. beinhalten.
- Das Werkstück kann mit nach Hause genommen werden.





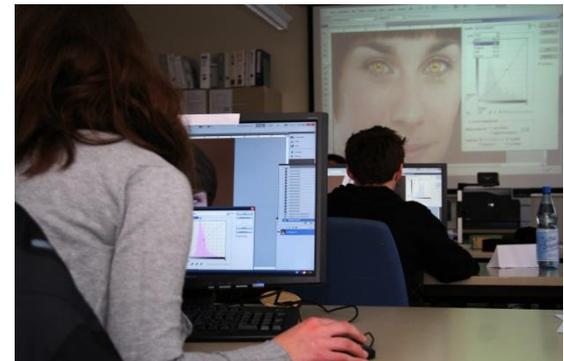
Metall





Mediengestaltung

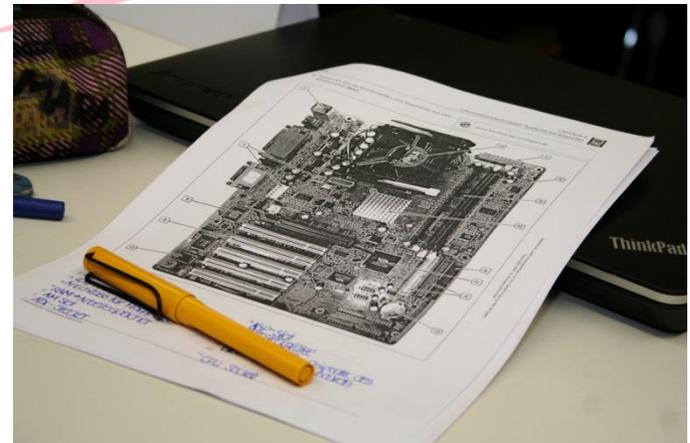
- Das Berufsfeld orientiert sich an den Ausbildungsinhalten der Industrie und Handelskammer des Ausbildungsberufs
Mediengestalter/Mediengestalterinnen Digital und Print in der Fachrichtung Gestaltung und Technik.
- Es werden Elemente für Medienprodukte mit Adobe Photoshop gestaltet, Medien aus dem Internet oder von Adobe Vorlagen übernommen. Der Transfer und die Konvertierung erfolgt in den Anwendungen der Adobe Creative Suit.





Informatik

- Datensätze werden miteinander gekoppelt, anhand eines Internetwebshops
- dabei wird berücksichtigt das Daten entsprechend eines Sicherheitskonzeptes gespeichert werden
- Datensicherheit
- Die Datenbanken werden mit Excel-Tabellen, Bildern, Texten und Videos erstellt
- Aufbau PC Hardware





Gastronomie/Service

- richtigen Umgang/Empfang der Gäste
- das sinnvolle Eindecken der Tische,
Getränke ausschenken und servieren
- Vorbereiten von Veranstaltungen bis hin zu dazugehörigen Tätigkeiten in der Verwaltung.





Gastronomie/Koch

- richtiger Umgang mit Küchenmaschinen, Messern etc.
- Hygienevorschriften
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ausbildung
- Aufgaben Koch
- Bestellungen
- Warenkunde
- Kochen





Wirtschaft und Verwaltung

- Marketing Konzept Jeans Hersteller
- Beschaffungswesen, Lieferantenauswahl
- Arbeitswelt und Beruf → Lohnberechnung, Sozialabgaben
- Angebote und Angebotsvergleich
- Distribution
- Marketing

- Aufgabe Verwaltungsbereich Stadt Alsfeld → Erhebung/Bescheid Hundesteuer



Pflege

- Verschiedene Berufe in der Pflege
- Ausbildung/ Weiterbildung /Studium
- Aufgabengebiete
- Krankheiten
- Hilfsmittel
- Pflegedokumentation
- Angehörigen Betreuung





Zertifikat



Bildungs- und Technologiezentrum für
Elektro- und Informationstechnik e.V.

Zertifikat

Vorname Nachname

geboren am: Geb.-Datum

hat vom 02. – 13. 09.2013

an dem Förderprogramm

Berufsorientierung

mit insgesamt **80 Stunden** teilgenommen.

Folgende Inhalte wurden vermittelt:

- Elektroniker/in (Grundsicherungen der Elektrotechnik)
- Metallbauer/in (Herstellen einer Metallschublade)
- Mediengestalter/in (Gestalten mit Photoshop und InDesign)
- Pfleger/in (Praktische Anwendungen in verschiedenen Arbeitsfeldern der Kranken- und Altenpflege)
- **Informatik** (Arbeiten rund um den PC)

Lauterbach, den 22.10.2013


 Geschäftsführer:
 Stefan Eisenbach

Vollkammerstraße 20 30361 Lauterbach
 Telefon: 05043 9117-0
 Telefax: 05043 9117-27
www.bzl-lauterbach.de


 Bildungs- und Technologiezentrum
 für Elektro- und Informationstechnik e.V.
 - Projektleiter -

Bewertungsfeststellung der Berufsorientierung

		stark ausgeprägt	gut ausgeprägt	weniger ausgeprägt	nicht ausgeprägt
Elektronik	Kommunikatives und Soziales Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeitsverhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kompetenzen/Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Metall	Kommunikatives und Soziales Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeitsverhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kompetenzen/Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mediengestaltung	Kommunikatives und Soziales Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeitsverhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kompetenzen/Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informatik	Kommunikatives und Soziales Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeitsverhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kompetenzen/Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alten- und Krankenpflege	Kommunikatives und Soziales Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeitsverhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kompetenzen/Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommunikatives und Soziales Verhalten
Arbeitsverhalten

kann sich verständlich ausdrücken, hört bei Erklärungen zu, fragt bei Unklarheiten nach, ist höflich und freundlich, bietet Hilfe an, kann mit Konflikten umgehen, ordnet sich in eine Gruppe / Team ein;

arbeitet selbstständig, versteht schnell, denkt mit, befolgt Anweisungen, arbeitet sorgfältig, ist pünktlich, achtet auf Ordnung und Sauberkeit, kommt mit ihrer/seiner Arbeit klar, hat den Arbeitstag durchgehalten;

zeigt Interesse an der Arbeit, hat die Arbeit in der vorgegebenen Zeit geschafft, kann sich mehrere Aufträge merken, zeigt Talent für diesen Beruf.

Name des Schülers / der Schülerin: |



Warum ist die Berufsorientierung wichtig?

- Jede vierte Ausbildung wird in den ersten 6 Monaten abgebrochen
- es ist eine Hilfestellung, um eigene Stärken herauszufinden
- schneller Einblick, was einem liegt und was nicht.

Durch die Berufsorientierung können die Schüler einen ersten Einblick in das Berufsleben gewinnen.



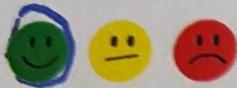
Feedback der Schüler

4. Haben dir die zweiwöchigen Werkstatttage bei der Entscheidung für deinen späteren Beruf weiter geholfen? Kreuze an und begründe bitte!



Nur ist hat der Beruf Pflege gefallen
Aber ich lege mich noch net fest.

4. Haben dir die zweiwöchigen Werkstatttage bei der Entscheidung für deinen späteren Beruf weiter geholfen? Kreuze an und begründe bitte!



Es hatt mir gezeigt was mir Spaß macht



Feedback der Schüler

4. Haben dir die zweiwöchigen Werkstatttage bei der Entscheidung für deinen späteren Beruf weiter geholfen? Kreuze an und begründe bitte!



Ich weiß welche Berufe mir gefallen und welche nicht

4. Haben dir die zweiwöchigen Werkstatttage bei der Entscheidung für deinen späteren Beruf weiter geholfen? Kreuze an und begründe bitte!



Ich habe mehr über verschiedene Berufe erfahren.



*Es gibt nur eins, was auf Dauer
teurer ist als Bildung,
keine Bildung.*

John F. Kennedy